



Hannoversche Allgemeine HAZ
Neue Presse NP

Mensch! BURGDORF



Persönlichkeiten
und Events!
In dieser Ausgabe
unter anderem:

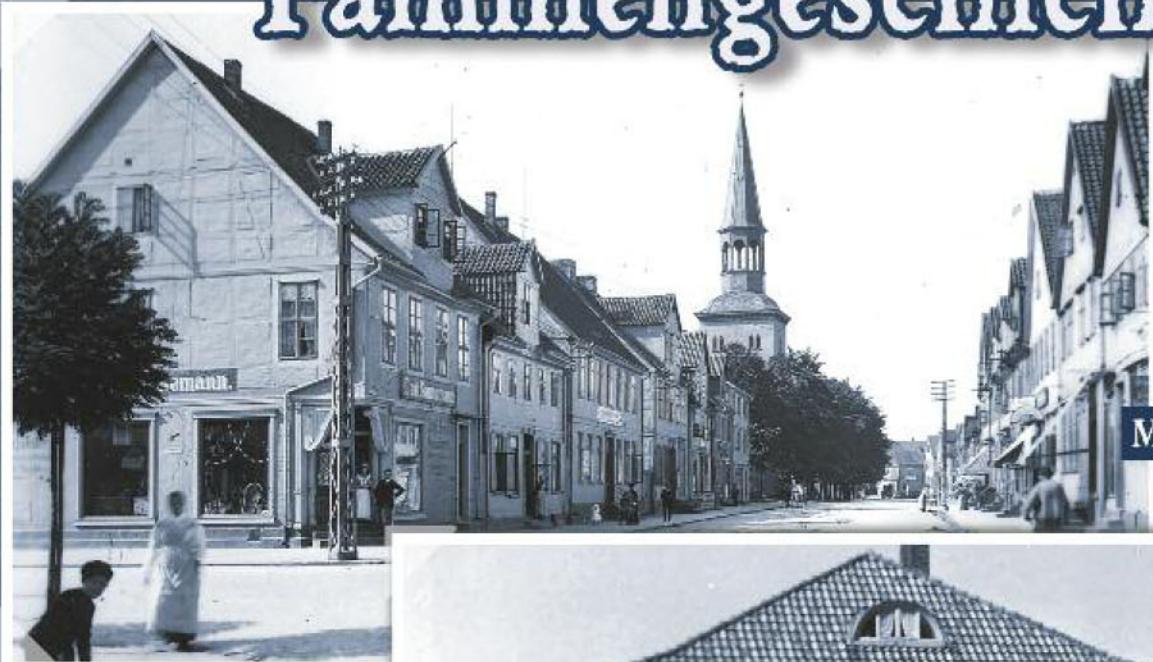
Bastian Hellberg: Fußball
und Kinderschutz sind sein
Engagement ... Seite 4

Familiengeschichten: Die
Menschen rund um die
Ausstellung ... Seite 8



KulturWerkStadt
Poststraße 2, Burgdorf

Burgdorfer Familiengeschichten



Marktstraße 1902



Kleiner Brückendamm 37 (1930er Jahre)

Ausstellung
vom 16. November 2025 bis zum 4. Januar 2026

Öffnungszeiten: Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr



Förderverein
Stadtmuseum
BURGDORF

Region Hannover

I B
Stadtsparkasse Burgdorf

B
BURGDORF

STADT IM LICHTERGLANZ: ERLEBNISSE IM WINTER

Burgdorf im Advent: Das ist natürlich vor allem der Glanz der Lichtwochen, der die Altstadt zu einem Ort macht, wo man in der dunklen Jahreszeit Stimmung tanken kann. Hinter manchen Burgdorfer Fenstern sitzen – vielleicht im Licht einer Kerze – Menschen, die sich dafür engagieren, dass Sie als Burgdorferin oder Burgdorfer auch im kommenden Jahr Schönes erleben können und immer gut unterhalten werden. Wie wäre es mit dem Besuch eines Krimi-Dinners?

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 14. Hinter anderen Fenstern leben Menschen, deren Familien schon Jahrhunderte in Burgdorf ansässig sind. Ihre Geschichten erzählt eine Ausstellung in der KulturWerkStadt. Doch wie viel Arbeit macht es, so eine Ausstellung zu recherchieren und zu realisieren? Mehr darüber auf den Seiten 8 und 9. Und dann gibt es auch im Advent Kinder, die ihn nicht genießen können, zum Beispiel, weil ihre Eltern in Armut leben. Der Kinderschutzbund Burgdorf arbeitet dafür, dass Kinder es besser haben und Chancen erhalten. Projektmanager Bastian Hellberg erzählt uns davon ab Seite 4.

Einen schönen Advent in Burgdorf wünscht Bettina Reimann, Redaktion



Andreas W. Westendorf
Garten- und Landschaftsgestaltung

Gartenneuanlagen Gartenumgestaltung / Pflege

- Pflanzarbeiten
- Rasenanlagen und Rasenrenovierung
- Natursteinarbeiten und Pflasterungen
 - Teichanlagen
 - Dachgärten und begrünte Dächer
 - Kräuterschnecken
- Spielplätze
- Zaunbau
- Pergolen
- Carports
- Hochbeete
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Baumschnitt und -fällungen

Wollenweberstraße 10 in 31303 Burgdorf
Telefon 0 51 36 - 35 80 Fax 0 51 36 - 75 50
a.w.westendorf@galabau-westendorf.de

KFZ.-MEISTERBETRIEB
WALTER LITTMANN

KFZ-Meisterbetrieb seit 1994 in Burgdorf

Ihr  DEKRA Stützpunkt

HU & AU

Inspektionen nach Herstellervorgaben
Achsvermessung & Reifenservice
Kfz.-Reparaturen aller Art

Leineweberstraße 15
31303 Burgdorf OT Hülptingsen
Tel.: 05136 / 8 41 08



BASTIAN HELLBERG: ORTSTREU UND ENGAGIERT

Es ist nicht verwunderlich, dass Bastian Hellberg mit dem Rad vorfährt, als wir uns zum Gespräch beim Kinderschutzbund Burgdorf verabredet haben. Der ehemalige Fußball-Bundesligaprofi ist gerne in Bewegung: „Sport brauche ich unbedingt“, sagt er. Und damit sind nicht nur Tennis als Hobby und Fußball gemeint. Der Burgdorfer erledigt innerhalb seiner Heimatstadt fast alle Wege mit dem Rad. Doch auch Fahrten durch Hannovers City absolviert er lieber auf zwei Rädern als im Auto. Er hat am Stadion von Hannover 86 ein Zweitrad dauer geparkt, und wenn er etwas in der Landeshauptstadt zu erledigen hat, fährt er zum Stadion und von dort aus weiter auf dem Fahrrad.

BOTSCHAFTER FÜR HANNOVER 96

Dass er ausgerechnet das Stadion als Ausgangspunkt nimmt, hat einen guten Grund: Für Hannover 96 ist er nach wie vor aktiv – seit 2019 im Sportausschuss des Aufsichtsrats der Profigesellschaft von Hannover 96 GmbH & Co KGaA und seit Jahresbeginn 2025 auch in einer Funktion als Hannover 96-Botschafter. Bastian Hellberg steht in diesem Amt an Spieltagen bereit, um Gästedelegationen zu begrüßen, Sponsoren

durch den Innenraum zu führen, die Schiedsrichter zu begrüßen und zu verabschieden. Darüber hinaus führt er Gespräche mit hannoverschen Entscheidungsträgern, überbringt Glückwünsche, unterhält Kontakte zu Wirtschaft und Politik. Netzwerken – das ist eines seiner Talente und darum ist die Fußballmannschaft, in der er spielt, auch eine „Netzwerktruppe“, in der Unternehmer und Politiker den Ball ins Tor schießen möchten. Die Traditionsmannschaft von Hannover 96 kommt dazu. Ungefähr zehn Spiele im Jahr absolviert er mit diesem 96-Legenden-Team.

ZWEIMAL AB- UND WIEDER AUFGESTIEGEN

Dass er selbst zu diesen Legenden gehört, verwundert noch weniger, wenn man seine Vereinstreue bedenkt: Der offensive Abwehrspieler hat bei 78 Bundesliga- und 93 Zweitligaspielen auf dem Platz gestanden – und bei jedem dieser Spiele trug er das Trikot der Roten. Dabei ist er mit seinem Team zwischen 1983 und 1990 durch Hochs und Tiefs gegangen, zweimal ab- und zweimal aufgestiegen.

Weiter auf Seite 5

Meyer & Wyskocil GbR
DM Sonnenschutz
Worthstr. 17a, 31303 Burgdorf
Tel: (0 51 36) 97 65 260
Mobil: (01 70) 290 71 47
meyer@dm-sonnenschutz.com



- Rollläden
- Markisen
- Motorisierung
- Tore
- Raffstores



Wächterstieg 7
31303 Burgdorf
0 51 36 / 976 26 24

Anatolische Küche
Öffnungszeiten Di. - So. von 11-22 Uhr

KINDERSCHUTZ IN BURGDORF IST HELLBERG EIN GROSSES ANLIEGEN

Eine besondere Erinnerung an seine Fußballer-Laufbahn ist hingegen eine politische: Als Mitglied der Bundesversammlung durfte er 1989 in Bonn den Bundespräsidenten mitwählen. „Das war eine große Ehre“, sagt er. Die Ortstreue zeigte sich auch bei seinem weiteren beruflichen Werdegang. 14 Jahre war er seit 2005 Verwaltungsdirektor des Niedersächsischen Fußballverbandes mit Sitz in Barsinghausen. Darüberhinaus hat er mehr als ein Jahrzehnt lang ehrenamtlich Fußball-Jugendmannschaften trainiert. Und dann gibt es noch einen weiteren Punkt der Ortstreue – die zu Burgdorf. Sein Großvater Wilhelm Rumpeltin war Verleger des Burgdorfer Kreisblatts und Bastian Hellberg lebt selbst gern hier.

Das führte zu einem weiteren Engagement, das er mit genauso viel Elan angeht, wie seine weiteren Ämter: Hellberg ist seit dem letzten Jahr Projektmanager beim Kinderschutzbund Burgdorf. Nachdem im Herbst 2024 ein neuer Vorstand beim Kinderschutzbund gewählt wurde und damit der Weg zu einem Neustart des Vereins gewagt wurde, sprach ihn Antje Nordmann, die Büromanagerin des Vereins an, ob er sich eine Mitarbeit vorstellen könne. „Ich hatte vom Kinderschutzbund Burgdorf bisher wenig gehört“, erzählt er. Und er wurde sicher auch gefragt, damit man vom Kinderschutzbund Burgdorf in Zukunft mehr hört. Mit dem neuen Vorstand unter Führung von Jutta Goldbach als 1. Vorsitzende blüht der Verein gerade zu neuer Stärke auf (siehe Seite 6).

FÖRDERKREIS UND BENEFIZAKTIONEN

Bastian Hellberg nutzt sein Netzwerktalent unter anderem zum Aufbau eines Förderkreises, in dem Partner aus der Wirtschaft sich finanziell engagieren und freut sich, dass bereits 27 gewerbliche Partner dazu gehören. Hellberg kümmert sich um Projektzuschüsse bei der Stadt Burgdorf und nutzt Kontakte, um besondere Events möglich zu machen. So hat er Matthias Brodowy, den er über einen Freund kennengelernt hat, von seiner Arbeit im Kinderschutzbund erzählt. Brodowy bot daraufhin selbst an, eine Gala für den Kinderschutzbund Burgdorf zu spielen. Und nun steht der Termin – pünktlich, um Eintrittskarten dafür zu Weihnachten zu verschenken. Der Ti-

cketpreis von 30 Euro geht dabei komplett an den Kinderschutzbund Burgdorf für seine wichtige Arbeit. Bastian Hellberg freut sich, dass er auch Möglichkeiten bieten kann, um Kindern eine Freude zu machen: So war es möglich, dass 60 Kindern ein kostenloser Tag Fußballschule bei Hannover 96 geboten wurde – und alle teilnehmenden Kids erhielten einen Ball und ein Trikot als Ansporn, sich weiter in diesem Sport zu betätigen.

Die Ideen gehen Bastian Hellberg nicht aus – und wo er sich einsetzt, entstehen neue, gelingende Projekte.

MATTHIAS BRODOWY
VERTRÉTER FÜR GEHOBENEN BLÖDSINN

Sa. 15.9.2026
19.30 Uhr
Stadthaus Burgdorf
Ticketpreis 30,- €

Bis es euch gefällt ...
Brodowys Bestes aus zwei Jahrzehnten

Agentur: www.juttajahnke.de • Foto: Tomas Rodriguez

Benefizveranstaltung zugunsten des Kinderschutzbundes Burgdorf

Tickets erhalten Sie in der HAZ/NP/Marktspiegel-Geschäftsstelle Burgdorf (Marktstr. 16), der HAZ/NP-Geschäftsstelle Hannover (Lange Laube 10) und bei den beiden Freyraum Buchhandlungen in Burgdorf (Marktstr. 54 + Weserstr. 2).

Der Kinderschutzbund Ortsverband Burgdorf

Hannoversche Allgemeine Neue Presse HAZ

Marktspiegel NP

FREY Raum

www.brodo.de

KINDERSCHUTZBUND: GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT ALLER KINDER

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder: So steht es auf der Imagebrochüre des Kinderschutzbundes, Ortsverband Burgdorf. Seit 41 Jahren besteht die Institution, die in Burgdorf in dieser Zeit viel bewegt hat. „Im Mittelpunkt steht das Kind – mit all seinen Bedürfnissen, Rechten und Potenzialen“, lesen wir. Ein Klima der Toleranz, gegenseitiger Wertschätzung und demokratischer Mitgestaltung gehört zur Arbeit, denn Kinder sollten sich sicher, gehört und ernst genommen fühlen. Dieser Leitgedanke ist mit den Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonvention verknüpft.

Schaut man in die Geschichte des Vereins, so findet man frühe Erfolge, die sich zu Dauereinrichtungen entwickelt haben. Schon 1992 wird ein Eltern-Kind-Treff eingerichtet, 1997 ein Spielkreis, der heute als KinderSpiel-Treff fortbesteht. 1998 wird eine Hausaufgabenhilfe an der GHS1 und der Astrid-Lindgren-Schule eingerichtet und mit einer Früh- und Spätbetreuung der Grundschulkinder begonnen. 1999 hat der Kinderschutzbund die Rufbereitschaft für das Jugendamt übernommen und bereits im Jahr 2000 den Kurs „Starke Eltern – starke

Kinder“ erstmals angeboten. Im Jahr 2004 wird mit einem Leseförderungsprojekt begonnen, das heute als „Lesementoren“ noch wichtige Arbeit leistet. Auch der Kleiderladen „Kli-Kla-Klamott“ besteht mittlerweile zwanzig Jahre. 2014 zog er in die Hannoversche Neustadt 39 um, wo er noch heute eine riesige Auswahl an gebrauchter aber einwandfreier Kinderkleidung bereithält. Mitarbeiterin Nadine Meyer zeigt auf unserem Bild mit Bastian Hellberg Stücke aus dem Angebot. Schaut man auf die Preise der durchweg wertigen Kleidungsstücke, stellt man fest: In Burgdorf kann sich dank des Kinderschutzbundes jede Familie schöne Bekleidung für ihren Nachwuchs leisten, zumal die Auswahl so groß ist, dass Kinder ziemlich sicher neue Lieblingsstücke nach eigener Wahl finden. Zum Geschäft gehört auch eine Ecke, in der Spiele, Kinderbücher und Puzzles angeboten werden - ebenfalls zu Preisen, die sich jeder leisten kann. Einkaufen darf man dort jedoch auch, wenn man etwas mehr Geld zur Verfügung hat,



denn Gebrauchtes zu kaufen ist nachhaltig und ein Schnäppchen macht jedem Freude.

Der Laden ist ein Stück KSB-Arbeit, das Sichtbarkeit schafft, doch auch im Hintergrund läuft viel verantwortungsvolle Arbeit mit hohem Wert für die Stadt. So hat der KSB 2011 die Trägerschaft der Offenen Ganztagschule an der Ingo-Siegener-Grundschule übernommen, ist seit 2013 Personalträger im Nachbarschaftstreff und vieles mehr – von pädagogischem Mittagstisch bis zur psychosozialen Betreuung. Das Team um die Vorsitzende Jutta Goldbach mit Projektmanagerin Hellberg, der stellvertretenden Projektmanagerin Svenja Schüler und Büromanagerin Antje Nordmann freut sich immer über Menschen, die aktiv mitwirken oder die Arbeit des Vereins finanziell fördern möchten.

Unter www.kinderschutzbund-burgdorf.de erfährt man noch mehr über die wichtige Arbeit.





WEIHNACHTSMARKT: FAMILIÄR UND MIT LIEBE GESTALTET

Stefan Dormeier und sein Team gestalten in diesem Jahr ihren zwölften Burgdorfer Weihnachtsmarkt. Es ist gemütlich und familiär auf dem Spittaplatz, zwischen den Buden im Tannenwäldchen. Glühwein, Bratwurst, Schmalzkuchen, gebrannte Mandeln ... die Luft ist erfüllt vom Duft der adventlichen Spezialitäten und gern werden die Häuschen im eigens aufgestellten „Wald“ genutzt, um sich mit Freunden oder Familie ganz dem Weihnachtsflair hinzugeben – am Wochenende auch zum Klang von Live-Musik. Mit Stefan Dormeier hat Burgdorf einen Profi für Weihnachtsmärkte gewonnen, dem die Stadt ans Herz gewachsen ist. Die besonders schöne Beleuchtung der Innenstadt hat ihn von Anfang an beeindruckt

SCHAUSTELLERFAMILIE SEIT 1848: STEFAN DORMEIER ARBEITET IN DER 6. GENERATION

Fragt man Stefan Dormeier, wie er dazu gekommen ist, ins Schaustellergewerbe einzusteigen, erfährt man Erstaunliches. „Ich bin Schausteller in der 6. Familiengeneration, meine Söhne sind die 7. Generation“, erzählt er. „Wir möchten auch nichts anderes machen.“ Die ältesten Abbildungen und Berichte über die Tätigkeit seiner Familie stammen aus dem Jahr 1848. Dormeiers Vorfahren waren damals mit Pferd und Wagen unterwegs, ursprünglich rund um Bremen. Sie boten Spielwaren und Süßigkeiten an, betrieben Schießbuden und es gab ein Pferdekarussell. Seine große Familie hat sich bis heute diesem Gewerbe verschrieben, richtet zum Beispiel seit mehr als 50 Jahren den Weihnachtsmarkt in Wunstorf aus. Über seinen Beruf sagt Stefan Dormeier: „Man muss es mögen, und vor allem muss man es gut machen, sonst hat man verloren.“ Qualität hat die Familie in jeder Generation geboten. Wer den Weihnachtsmarkt in Burgdorf besucht, kann sich also an der Arbeit einer Familie erfreuen, die seit 177 Jahren dafür arbeitet, dass Menschen auf Märkten und bei Festen Freude an Budenzauber und fröhlichem Treiben haben.

Impressum:

„Mensch! Burgdorf“ liegt der Abo-Auflage der HAZ/NP in der Stadt Burgdorf bei und ist zusätzlich in der HAZ/NP Geschäftsstelle Burgdorf sowie an Auslagestellen erhältlich. Online im E-Paper von HAZ und NP und unter www.typisch-region-hannover.de

Anzeigen:

Julia Buchhagen, 05136/899-420,
J.Buchhagen@madsack.de

Sukret Arslanovski, 0511/518-2052,
s.arslanovski@madsack.de

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Patrick Bludau

Druck:
Offizin Druck Köchert,
Mühlenfeld 20-24, 30853 Langenhagen

Produktion & Konzept, Texte und Fotos (soweit nicht anders genannt):

Bettina Reimann, be!media, Wasserwerkstraße 20, 30900 Wedemark, 05130/79692, typisch@be-media.info

Verlag:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover (zugleich auch ladungsfähige Anschrift aller im Impressum genannter Personen).





Bild unten: Nachfahren der Familie Wendemuth



FAMILIEN SCHREIBEN STADTGESCHICHTE

Besser als diese Ausstellung passt wohl kaum ein Thema zum Motto dieses Magazins – „Mensch! Burgdorf“. Die Ausstellung „Burgdorfer Familiengeschichten“ in der KulturWerkStadt schafft Zusammenhänge, stellt dar, wie einzelne Familien zum Wohl und zur Entwicklung Burgdorfs beigetragen haben und sich noch heute engagieren. In der Ausstellung trifft man auf Familiengeschichten, die schon Jahrhunderte im Stadtgebiet zurückreichen – und auf Familien, die 20. Jahrhundert „Zugezogene“ waren und mit ihrem Engagement aus der Stadt längst nicht mehr wegzudenken sind.

ERSTAUNTE JUNGE MENSCHEN

Lucia und Arne Hottenrott, die wir im mittleren Bild links sehen, sind beeindruckt, was ihre Tante Silvia Schwentke über die Familie Wendemuth zusammengetragen hat. Es ist Silvias Urgroßvater – der Ur-Urgroßvater von Lucia und Arne, mit dem die Geschichte in der Ausstellung beginnt. Wilhelm Wendemuth wird 1877 in Burgdorf geboren – und auch seine Eltern und Großeltern väterlicherseits lebten schon hier. Wilhelm Wendemuth eröffnet vor rund 125 Jahren eine Klempnerei in der Marktstraße, wobei der Brunnensbau einer seiner wichtigsten Geschäftszweige ist. Doch er verkauft auch Motorräder und repariert Fahrräder. Hermann Löns, so hat Silvia Schwentke herausgefunden, ließ dort sein Rad reparieren, wenn er auf Tour

durch die Gegend war. Wilhelm Wendemuth war Innovationen aufgeschlossen. Er soll das 1. Motorrad in Burgdorf besessen haben und besaß auch früh ein Telefon, denn die Rufnummer 137 gehörte zu seinem Geschäft. Den Burgdorfer Motorsportclub hat er mit seinem Sohn, dessen Spitzname „Zündapp“ war, 1948 mitgegründet. Für Lucia und Arne Hottenrott ist der Ausstellungsbesuch ein Ausflug in eine ihnen bis dato unbekannte Familienwelt, die Neugier auf die Geschichte groß. Bis zu sich selbst und ihren Kindern, der nachweisbar 7. Generation der Familie in Burgdorf hat Silvia Schwentke die Geschichte in der Ausstellung aufgezeigt, Bilder und Unterlagen für eine Ausstellungsvitrine zusammengestellt..

ENGAGIERTE WESTENDORFS

Die Familiengeschichte der Westendorfs in Burgdorf reicht lange nicht so weit zurück – doch sie ist mit so viel Engagement gefüllt, dass der Zuzug von Andreas Westendorf senior und seiner Frau Lieselotte 1961 als Glücksfall für Burgdorf zu betrachten ist. „Es ist schon etwas Besonderes, in dieser Ausstellung vertreten zu sein“, sagt Andreas Westendorf, sein Sohn, der seit mittlerweile 40 Jahren in Burgdorf ein Landschaftsgärtnerunternehmen führt. Auf dem Foto oben sehen wir Jan, Andreas und Sabine Westendorf mit Erika Flocke, die die Geschichte der Familie Westendorf aufzeichnete. Weiter auf Seite 9

IM EINSATZ FÜR BURGDORF

Andreas Westendorf senior wird zu einer bekannten Persönlichkeit in Burgdorf: Er ist Mitbegründer des Kirchbauvereins St. Paulus, von 1968 bis 1982 dessen Vorsitzender und von 1976 bis 1994 Mitglied im Kirchenvorstand. In der Kommunalpolitik ist er 18 Jahre lang tätig und leitet lange den CDU Orts- und Stadtverband. Darüberhinaus führt er von 1983 bis 2008 den Ortsverband des Bundes der Vertriebenen. Der Diplom-Ingenieur ist auch Mitglied im Schulbauverein für das Gymnasium Burgdorf, das seit 1968 besteht. Welch großes Engagement! Das wird 1997 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande belohnt. Seine Familienmitglieder werden zu echten Burgdorfern – derzeit leben 12 Westendorf-Nachfahren hier. Und sie sind im Geschäfts- und Vereinsleben eine Konstante! Andreas Westendorf junior, dessen Firma sich in Hülpingsen befindet, heiratet mit Sabine Ermert eine ebenso engagierte Frau, die als Elternvertreterin und im St-Paulus. Gemeindevorstand ehrenamtlich aktiv ist. Alle vier Söhne der Familie üben ein Hobby aus, dass ganz typisch Burgdorf ist: Sie spielen Handball bei den Recken! Dort ist auch Michael Westendorf, der zweite Sohn von Andreas senior aktiv – und zwar bis heute. Mit 67 Jahren spielt er zusammen mit seinem Sohn Tobias und drei Neffen in der 4. Mannschaft. Nur einen Sohn von Andreas Westendorf senior hat es in die Ferne verschlagen – Matthias Westendorf lebt in Oldenburg. Doch die anderen Familienteile sind in Burgdorfs Gesellschaft so aktiv, dass man sich kaum vorstellen kann, dass ausgerechnet diese Familie ihre Wurzeln in Mecklenburg hat und erst seit etwas über 60 Jahren in Burgdorf lebt.

STALLUNGEN ZU WOHNRAUM UMGEBAUT: FAMILIE VOLKMANN KOMMT 1853 AN

Die Familie Volkmann ist schon ein Jahrhundert länger in Burgdorf. Der bekannte Burgdorfer Bestatter Klaus Volkmann ist die 4. Generation der Familie vor Ort. Der Urgroßvater kauft Stallungen des ehemaligen Gutshofes Rust und baut sie zu Wohnraum um. Darin lebt zwischenzeitlich eine Großfamilie, denn Marie Volkmann, Klaus' Großmutter, ist früh verwitwet und zieht dort sieben Kinder groß. Einer ihrer Söhne, Karl Volkmann, verdient den Lebensunterhalt für einen Teil seiner Familie als Tischler. Es ist vielleicht einem Zufall geschuldet, dass Klaus Volkmann Bestatter wird: Auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofanwesens befindet sich auch das Sarglager der Bestattungsunternehmerin Elise Wenzel, die Ende der 60er-Jahre einen Nachfolger für ihr Unternehmen benötigt. Klaus Volkmann, der zunächst Maschinenschlosser bei der Deutschen Bundesbahn gelernt hat und später als Angestellter zu Elise Wenzel gewechselt ist, nimmt ihr Angebot an und übernimmt 1970 zusammen mit seiner Frau Erika die Firmenleitung. Seit nunmehr 55 Jahren führt die Familie das Unternehmen, das bereits mehr als 75 Jahre besteht. Doch wie nahezu alle Familien, die in der Ausstellung vertreten sind, engagieren sich auch die Volkmanns im Leben der Stadt. Klaus Volkmann gründet die Faustballsparte des TSV Burgdorf mit, die in diesem Jahr 50. Geburtstag feiern konnte. Und damit ist der Grundstein gelegt für das wichtigste Ehrenamt, das Klaus Volkmann in der Stadt bekleidet. Nur für ein Jahr will er 1999 den Vorsitz der TSV-Turnabteilung übernehmen. Das geht allerdings gründlich schief – im positiven Sinne: Bis 2023 steht er dieser mit 1.100 Mitgliedern stärksten TSV-Sparte vor und erhält dafür in diesem Jahr die silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Sportbundes.

ENGAGIERTES TEAM AUS ACHT PERSONEN HAT DIE AUSSTELLUNG ZUSAMMENGESTELLT

Nur kleine Ausschnitte all dessen, was man über die Burgdorfer Familien der Ausstellung berichten kann, haben wir in diesem Magazin exemplarisch zusammengestellt. Weiter auf Seite 10.



Klaus Volkmann

DRESCHER v Lohgerberstraße 2
GmbH D 31303 Burgdorf/Hann.
E (05136) 89 66 89
Fax: (05136) 89 66 88

Ihr Partner seit 1975 für:

- Energietechnik
- Gebäudetechnik
- Informationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Telekommunikation
- Ausführung, Wartung
- Projektierung
- Verkauf

IB

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!
www.drescher-elekrotechnik.de • info@drescher-elekrotechnik.de

finanzreiche Allgemeine
Neue Presse

Marktspiegel
präzisionsse

Stadtmuseum
BURGDORF

Schmiedekunst

**180 JAHRE BURGDORFER
EISENBAHNGESCHICHTE**
- VOM ADLER ZUM ICE -

**MODELEISENBAHNEN
IM WANDEL DER ZEIT**
- VOM BLECHSPIELZEUG ZUM HIGH TECH MODELL -

Hauspension
H & A
Immobilien Q+EH

AUSSTELLUNGEN
vom 03.10. bis 07.12. 2025

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr





Heidi Ricket
mit Albert, Ruth und
Merit Schewe



Theodor Haase, der zweite Ahrbecker Wirt aus der Familie



AUFWÄNDIGE RECHERCHEPHASE

Die Initiative für die Ausstellung ging von Christel Hoffmann-Pilgrim und Anke Gehrke aus und zunächst wurde natürlich überlegt, welche Familien man aufnehmen könnte. Nicht jede Familie, die in der engeren Auswahl war, sagte zu. Die acht Menschen, die sich bereiterklärt hatten, die Ausstellung durch das Aufzeichnen der Geschichten zum Leben zu erwecken, wählte auch danach aus, dass viele Ortsteile der Stadt Burgdorf vertreten sein könnten. Mit zwei bis drei Besuchen pro Familie wurde danach der Ausstellungsinhalt besprochen und schließlich in Schriftform gebracht. Besonders schön für die Ausstellungsmacher war natürlich, dass die Familien auch Ausstellungsstücke und alte Dokumente fanden und zur Verfügung stellten. Diese Exponate in den Ausstellungsvitrinen werfen ein lebendiges Bild auf alte Zeiten.

148 JAHRE GASTLICHKEIT

Heidi Rickert hat unter anderem eine Familie beschrieben, die in der Ausstellung mit ganz besonderen Stücken glänzen kann und deren Familiengeschichte in Ahrbeck fast 150 Jahre zurückreicht. Damals kauft der vormalige Kellner Heinrich Haase, der aus Reiffenhausen bei Göttingen stammt, für 1.000 Taler die erfolgreiche Gastwirtschaft der Witwe Elise Eckert in Ahrbeck. 1877 eröffnet er es neu als „Gasthaus Zur Erholung“. Da seine Ehe mit einer 26 Jahr älteren Berliner Schau-

spielerin kinderlos bleibt, tritt ein Neffe, Theodor Haase, in das Unternehmen ein. Eigentlich möchte Theodor Lehrer werden ... doch er wird Gastwirt in Ahrbeck. Mit der Geschichte der Gastwirtfamilie Haase ließe sich allein schon eine Ausstellung füllen, stellt Heidi Rickert fest.

KÜNSTLERISCHE ZIGARRENKISTEN

Die Nachfahren der Haases, die zum Fototermin gekommen sind, bestätigen das. Und zeigen interessante Objekte in der Vitrine zu ihrer Familiengeschichte: Dort befinden sich fein geschnitzte Kästen und Bilderrahmen, die auf besondere Art entstanden sind: Im Rauchsalon der Gastwirtschaft trafen sich einst die Herren, um gemeinsam dem Zigarrengenuss zu frönen.

Die Kisten, aus denen sie ihre edle Rauchware entnahmen, wurden danach nicht in den Müll geschmissen. Nein, die Herren trafen sich nicht nur zum Rauschen, sondern auch zum Schnitzen in ihrem Refugium des blauen Dunstes. Ein großer Bilderrahmen hängt an einer Ausstellungswand und man würde nicht denken, dass dieses Objekt aus Material entstanden ist, das einst zu Zigarrenkisten gehörte. Auch bei den Nachfahren der Haases hat die unternehmerische Familiengeschichte nach wie vor Bestand: Oben im Bild sehen wir rechts Albert, Ruth und Merit Schewe, die 4., 5. und 6. Generation im Familienbetrieb, freuen sich darüber. Weiter auf Seite 11



Heike Bethmann freut sich über die Ausstellungsvitrine ihrer Familie

FREUDE ÜBER DIE WÜRDIGUNG

Heike Bethmann wurde von der Nachricht, dass ihre Familiengeschichte in dieser Ausstellung gezeigt wird, in einem Zeitungsartikel überrascht. Sie freut sich über die Würdigung, die mit Hilfe von Familienangehörigen entstanden ist, die besondere Ausstellungsstücke beigetragen haben. Die Familie Bethmann gehört von der Ansässigkeit in Burgdorf gesehen, zu den ältesten präsentierten Familien. Schon seit 1750 leben die Bethmanns in Hülptingsen. Durch Einheiraten wird ein Familienzweig später in Weferlingsen ansässig. Die Familie betreibt in beiden Orten Landwirtschaft. Heute ist Florian Bethmann auf einem der letzten Vollerwerbshöfe in Weferlingsen weiter aktiv - mit ökologischer Bewirtschaftung. Heike Bethmann zeigt uns die Schreibtischgarnitur in der Ausstellungsvitrine: Sie gehörte Heinrich Bethmann, der schon vor dem 2. Weltkrieg Ortsvorsteher in Weferlingsen war. Engagement für die Gemeinschaft liegt auch der Familie Bethmann im Blut: Florian Bethmann ist Ortsbrandmeister in Burgdorf.

NEUE, ALTE UND EHMALIGE BURGDORFER FAMILIEN KENNENLERNEN

Wer sonntags zwischen 14 und 17 Uhr die Ausstellung in der KulturWerkStadt besucht, lernt noch viele weitere Burgdorfer Familien kennen. Solche, mit jahrhundertelanger Tradition, solche mit kurzer aber besonders erfolgreicher Burgdorfer Geschichte - und auch Familien, die Burgdorf einst prägten und in der Stadt nicht mehr durch lebende Nachfahren vertreten sind. Ein Beispiel dafür ist die Familie Niemack, deren Geschichte Heidi Rust aufgearbeitet hat. Neunzehn Grabstellen mit diesem Namen gibt es auf dem Magdalenenfriedhof. Über 150 Jahre lang bestimmte die Familie die Burgdorfer Geschichte mit - und einer ihrer Vertreter wurde 1921 sogar Ministerialrat im Reichsverkehrsministerium in Berlin.

Man erfährt in der Ausstellung übrigens auch, dass die Familie Fehling mit ihrem erfolgreichen Textilunternehmen schon in den ersten Burgdorfer Kirchenbüchern zu finden ist und der Weferlinger Bauernfamilie Kothen entstammt. Diese Ausstellung ist lebenig gemachte Burgdorfer Geschichte.



SAMURAI 柔道
BURGDORF e.V.

Kampfkunst & Gesundheit

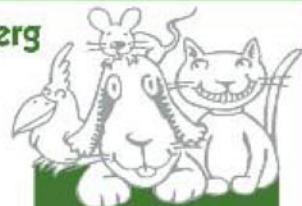
für jedes Alter, ob Klein oder Groß

www.samurai-burgdorf.de

Kleintierpraxis Rechenberg

- D.O.Q. Test 2.0
- Digitales Dentalröntgen
- Digitales Röntgen
- Unterwasserlaufband
- Ultraschall

Sprechstunden:
Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr u. 16 – 19 Uhr
Sa. 10 – 11 Uhr sowie nach Vereinbarung



Ailke Rechenberg
Schloßstraße 10
31303 Burgdorf
Telefon 05136 - 3333
Fax 05136 - 896609
info@kleintierpraxis-rechenberg.de

ALLES KEKS!



Knuspriger Genuss im Fabrikverkauf – Kekse zu unwiderstehlichen Preisen!

Otzer Landstr. 16, 31303 Burgdorf,
direkt neben der Sorgenser Bockwindmühle
Montag – Freitag: 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 05136 – 8801359

www.parlasca-keks.de

@parlasca_keks

Parlasca Keksfabrik



Jahrgang

Lau- fende Nr.	Ort der Geburt	Geschlecht des Kindes	Voller Name des Kindes	Tag und Stunde der Geburt im Jahre 1874	Namen, Stand und Wohnort der Eltern
31	Burgdorf richtig Heessel	Knabe	Nettelroth Friedrich Wilhelm Georgius	zu auf 11 u. 5 zweizeigsten Februar frühen Abends Morgens	Abbreiter August Nettelroth in Heessel und Tochter Sophie Wilhelmine geborene Dannenborg
32	Untershausen	Knabe	Königsecker Georgius Friedrich	zu spät abends zweizeigsten Februar	Abbreiter Wilhelm Königsecker in Untershausen

UND IHRE FAMILIE? BURGDORFER AHNEN

Sie haben jetzt auch

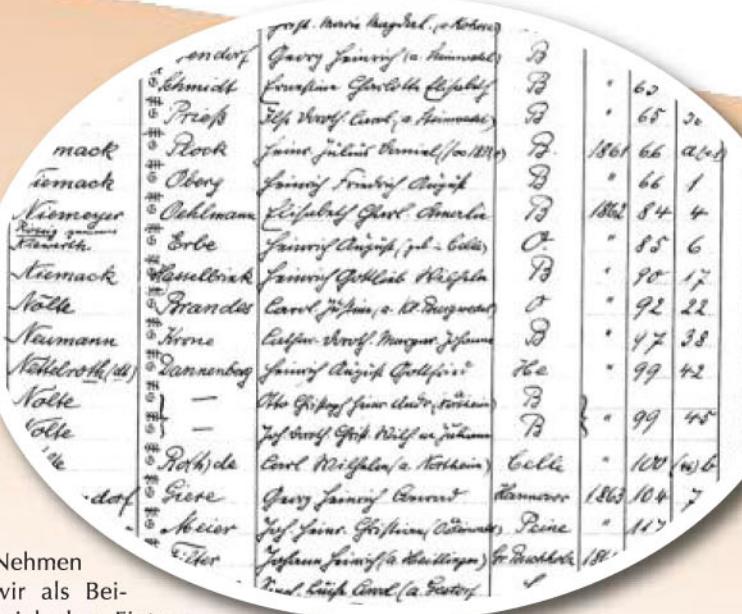
Lust bekommen, Ihre Burgdorfer Familie zu erforschen? Sie haben 4 Großeltern, 8 Urgroßeltern, 16 Ur-Urgroßeltern und die Zahl der Ahnen steigt sich von Generation zu Generation. Daraus einen Stammbaum zu erstellen ist eine schöne Herausforderung. Wissen Sie, wie lange Vorfahren von Ihnen bereits hier lebten – und wo sie ursprünglich lebten, bevor sie nach Burgdorf kamen? Familienforschung ist eine ideale Beschäftigung für die kalte Jahreszeit und es gibt nützliche Hilfsmittel online, um damit zu beginnen. Wichtig ist dafür, dass sie Namen und Geburtsdaten von Groß- oder Urgroßeltern kennen. Wenn Ihre Vorfahren dann noch der evangelischen Kirche angehörten, wie es in Burgdorf über Jahrhunderte üblich war, dann steht einer „Rückwärtssuche“ in alten Kirchenbüchern nichts mehr im Wege. Alte Kirchenbücher? Muss man dafür nicht viele Stunden in den Kirchen verbringen, vielleicht eine Erlaubnis einholen, um die Bücher überhaupt sichten zu dürfen? Keineswegs, denn das Archivportal archion.de hat sie digitalisiert und verfügbar gemacht.

Archion ist ein gemeinschaftliches Projekt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Mehrheit der evangelischen Landeskirchen. Die Nutzung kostet für einen Recherchemonat 19,90 Euro, bei längeren Buchungszeiten verringert sich der Monatspreis. Das ist nicht billig – sogar teurer als der Monatsbeitrag gängiger Ahnenforschungsportale, die sich beim Googeln anpreisen. Lohnt sich das? An archion.de geht, das wird schnell klar, kein Weg vorbei. Es sind gut investierte 19,90 Euro, denn tatsächlich stehen alle Burgdorfer Kirchenbücher dort online – das gilt auch für viele andere Kommunen in Deutschland.

Rückwärtssuche beginnt
meist mit den Urgroßeltern

Die Rückwärtssuche beginnt mit einem Vorfahren oder einer Vorfahrin, deren Namen und Geburtstag Sie kennen. In Burgdorf sollte das jemand sein, der 1877 oder eher geboren ist, denn bis zu diesem Jahr reichen die Taufeinträge. Ist Ihnen sogar ein Trauungs- oder Konfirmationsdatum vor 1883 bekannt, kann die Suche auch dort beginnen.

Und dann arbeitet man sich in der Geschichte systematisch rückwärts. Aus dem Taufeintrag des Urgroßvaters oder Ur-Ur-Großvaters ergeben sich die Namen seiner Eltern.



Nehmen wir als Beispiel den Eintrag von Friedrich Wilhelm Heinrich Nettelroth, der am 5. April 1874 in Burgdorf getauft wurde. Aus dem Eintrag erfahren wir, dass sein Vater der Altbauer August Nettelroth in Heeßel war, die Mutter Wilhelmina geb. Dannenberg. Nun gilt es, ihre Hochzeit zu suchen. Denn daraus ergeben sich die Geburtsdaten dieser beiden. Dafür müssen Sie nicht jede Kirchenbuchseite absuchen, denn für die Bücher gibt es Namensregister.

Im Register für Trauungen sehen wir, dass es eine ganze Menge Nettelroths gab, die heirateten. Für das Jahr 1862 entdecken wir den Eintrag Nettelroth / Dannenberg und erfahren, dass im entsprechenden Kirchenbuch der Eintrag 42 auf Seite 99 zu diesem Ehepaar gehört. Und schnell haben wir sie gefunden: Aus dem Traueintrag von August und Wilhelmina ist nicht nur ersichtlich, wann die beiden geboren wurden, auch die Namen ihrer Eltern sind aufgezeichnet. Es stellt sich heraus: Wilhelmina war eine „Auswärtige“ – sie stammte aus Krähenwinkel. Wie gut, dass auch Langenhagener Kirchenbücher online stehen.

Koppen	Koppen	=	Ilsa	O.	1655	43	5.
Kronen	—	m	Fabia	B.	"	45	21.
Kotz	—	m	Jofra	B.	"	45	22.
Koerding	—	m	Anna	O.	"	47	32.
Kolshorn	—	m	Alfrit	E.	"	47	35.
Koden	—	m	Fabia	N.	"	48	38.
Kohnring	—	m	Anna	Rdd	"	54	28.

ILSABE KOHDEN LEBTE 1655 IN WEFERLINGSEN

Und man kann sich denken, wie es nun weitergeht: Immer weiter zurück schauen, immer neue Daten und Personen entdecken, immer neue Familienlinien finden. Bei den Nettelroths direkt im Burgdorfer Kirchenbuch. Das macht Spaß – und oft wundert man sich dabei, welche Berufe die Vorfahren ausübten und woher sie kamen. Wer aus einer Familie kommt, deren Vorfahren nach dem 2. Weltkrieg aus den ehemals deutschen Ostgebieten nach Burgdorf kam kann übrigens ebenfalls Glück haben bei Archion: Auch viele Kirchenbücher von dort sind mittlerweile digitalisiert. Als alteingesessene Burgdorfer werden sie vielleicht staunen, dass ihre ältesten auffindbaren Vorfahren vielleicht schon um 1650 in der heutigen Stadt geboren wurden. Vielleicht stammen Sie ja von Catharina Ahrbeck ab, deren Taufeintrag 1656 verzeichnet ist? Oder von Hanß Clusmann, der 1655 in Schillerslage zur Welt kam?

Wer mit dem Studieren von Kirchenbüchern beginnt, schaut zunächst oft mit flimmernden Augen auf die alten Schriftzeichen, die häufig auftretende „Pastoren-Schönschrift“, die alles andere als schön war und ist geneigt, den Plan wieder aufzugeben. Aber tatsächlich liest man sich ein und es wird von Eintrag zu Eintrag einfacher, die Namen zu entziffern. Und wer feststellt, dass die Schriftdeuterei gar nichts für ihn oder sie ist, kann im Zweifel sogar eine KI konsultieren, um zweifelhafte Einträge zu entziffern. Im Selbstversuch hat es sogar mit der kostenlosen Version von ChatGPT gut geklappt, wenn man ein Bild eingibt und einen gut erklärenden

Prompt dazu schreibt, was die Künstliche Intelligenz leisten soll. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert.

Schauen wir noch einmal zu jener Familie, von der in der Ausstellung bekannt gemacht wird, dass sie bereits um 1650 auf Burgdorfer Gebiet lebte – die Bauern nahmens Kothen aus Weferlingsen. Finden wir in den frühen Kirchenbüchern tatsächlich Zeugnisse dieser alten Fehling-Vorfahren? Namensschreibweisen waren um 1650 noch nicht einheitlich und darum sind auch ähnlich geschriebene Namen in kleinen Orten fast immer der Beleg für Richtigkeit der Annahme. Tatsächlich wird in Weferlingsen 1655 Ilsabe Koden geboren, Anna Kothen im Jahr 1658 und Margarethe Kothe 1664. Damit ist die Existenz der Familie zu so früher Zeit auf Weferlingser Erde bewiesen. Das Register der Taufeinträge macht das Auffinden schnell. Den dazugehörigen Eintrag im Originalkirchenbuch hätte man allerdings viel schwerer entziffern können. Jene, die sich die Mühe gemacht haben, vor langer Zeit aus den steinalten Büchern Register anzufertigen, erleichtern heimischen Ahnenforschern und -forscherinnen die Arbeit immens. Solche Register gibt es übrigens nicht in allen Gemeinden – Burgdorfer Vorfahrensucher haben also Glück gehabt,

Burgdorfer Familien – man kann sie 375 Jahre zurückverfolgen, bequem von zuhause aus – und dabei auch viel unerwartete entfernte Verwandtschaft finden.

Ihr Reisebüro in Burgdorf



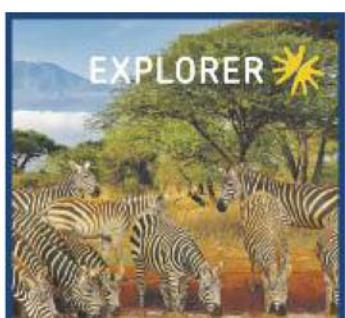
Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Urlaubswünsche!



Reisebüro Honemann

Poststraße 8 • 05136/8 50 08

www.urlaubsfun.eu



ABENTEUER KENNT KEINE GRENZEN

Ob ferne Länder,
aufregende Abenteuer oder
maßgeschneiderte Erlebnisse
– mit Explorer ist alles möglich.

DEIN STARTPUNKT:
DEIN REISEBÜRO

Reisebüro Honemann
Poststr. 8a, 31303 Burgdorf
burgdorf@honemannreisen.de
www.honemannreisen.de
+49 5136 85008

Vereinigtes Eisenbahn-Welt- und Travel World
Hüttenstraße 17, 31303 Burgdorf

FAHRGASTBEFÖRDERUNG

24 Std.
Mietwagen → 05136/4322
05136/2216

- DAUERHAFT GÜNSTIG FAHREN
- Krankenfahrten alle Kassen
- Chemo- und Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Schülerfahrten
- 31303 Burgdorf, Bahnhofstraße 3a, info@mietwagen2216.de
- Kur- und Rehafahrten
- Besorgungs- und Kurierfahrten
- Rollstuhltaxi
(Behindertengekennzeichnetes Fahrzeug)
- Wir bringen Ihr Auto nach Hause

Alle Ortsfahrten
Burgdorf

8€



MORD BEI BESTER GESUNDHEIT

Ein fantastisches Ensemble, kniffliger kriminalistischer Rätselspaß und kulinarische Köstlichkeiten: Dies sind die Zutaten für die Krimi-Komödie mit Dinner-Menü, zu der die Gäste am Samstag, 21. Februar 2026, um 19.30 Uhr im Veranstaltungszentrum StadtHaus (Sorgenser Straße 31) eingeladen sind. Der Titel lautet: "Mord bei bester Gesundheit". Für die Gestaltung des Abends zeichnet die „Feine Dinner Shows GmbH“ verantwortlich.

Beim 4-Gänge-Dinner-Menü besteht die Auswahl zwischen einer beim Ticketkauf buchbaren klassischen oder vegetarischen Variante. Der Einlass beginnt um 19.00 Uhr. Eintrittskarten sind zum Preis von 109 Euro bei Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2, Telefon 05136 - 1862, und im Onlineportal www.reservix.de erhältlich.

Mord in einer Privatklinik

Die von Stephan Guddat verfasste Geschichte entführt die Gäste in die luxuriöse, aber höchst undurchsichtige Welt der Privatklinik von Dr. Victoria Sachsenstein. Was auf den ersten Blick wie ein Ort gepflegerter Ruhe und exklusiver Medizin erscheint, offenbart schon bald eine unheilvolle Atmosphäre. Gräfin Riesel-Kalk und Lady Beatrix Bunny spüren, dass sich hinter den marmorglänzenden Fluren und den perfekt drapierten Vorhängen ein Geheimnis verbirgt – denn immer wieder verschwinden Patienten spurlos, ohne jede Erklärung.

Opfer eines Mordanschlags

Um Licht ins Dunkel zu bringen, ruft Lady Beatrix ihre Schwester zu Hilfe: Barbara Bunny, Tortenmillionärin, Hobbydetektivin und berühmt für ihre messerscharfe Intuition. Doch bevor Barbara die Klinik erreicht, fällt Lady Beatrix einem heimtückischen Mordanschlag zum Opfer. War ihr neugieriges Nachforschen der Auslöser? Hängt ihr Tod mit Dr. Sachsensteins geheimnisvollen Studien zur Verlangsamung des menschlichen Alterungsprozesses zusammen? Oder verfolgt der

undurchsichtige Hausdiener Johann, dessen schweigsames Auftreten mehr Fragen aufwirft als beantwortet, seine ganz eigenen Pläne?

Eine unterhaltsame Mörderjagd

Die Zuschauer sind aufgerufen, sich gemeinsam mit Barbara Bunny auf eine unterhaltsame Mörderjagd zu begeben, die Motive des Täters zu enträtseln und ihn in einem spannenden Finale zu entlarven. In die Doppelrolle von Beatrix und Barbara Bunny schlüpft Ulrike Pinhammer, die über eine langjährige Schauspielerfahrung verfügt und im Mai 2022 die Gesamtleitung aller „Feine Dinner Shows“ übernommen hat. Der 1971 in Hannover geborene Autor Stephan Guddat wohnt und arbeitet in einem kleinen Dörfchen unter der malerischen Schaumburg bei Rinteln. Von 2011 bis April 2022 war er geschäftsführender Gesellschafter der „Feine Dinner Shows“. Er ist mitverantwortlich für die künstlerischen Konzeptionen, er schrieb die Texte und die Geschichten der Stücke.





ALTER DER GEBÄUDE

Würde man die Frage stellen, wie viele Gebäude in Burgdorf wohl so arg vom Alter gebeugt sind, wie das Fachwerkhaus in der Altstadt auf unserem Hintergrundbild, würde die Zahl gering ausfallen. Wie alt aber sind die Wohngebäude in Burgdorf durchschnittlich? Der Zensus 2022 mit seiner umfassenden Datenbank gibt uns Antwort und Vergleichsmöglichkeiten. Von den 8.595 Gebäuden mit Wohnraum sind 550, also 6,4 Prozent, vor 1919 entstanden. Weitere 590, sprich 6,9 Prozent, zwischen 1919 und 1949. In den fünfziger Jahren waren es 10,1 Prozent der heutigen Gebäude, 868 Stück, die dazukamen. Und dann ging es richtig los: Burgdorf boomed: 4.168 Gebäude, also fast die Hälfte (48,6 Prozent), entstanden zwischen 1960 und 1989. Danach flacht die Kurve wieder ab. 971 Gebäude wurden in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts

hochgezogen. Nur 1.448 Wohngebäude, also 16,8 Prozent, entstanden seit der Jahrtausendwende. Das ist nicht ungewöhnlich – auch die Nachbarkommunen haben ähnliche Entwicklungskurven.

WIE LEBEN SENIOREN?

Über alle Altersgruppen und Familiengestaltungen hinweg haben Burgdorfer und Burgdorferinnen pro Person 48,7 Quadratmeter Wohnfläche. Es sind tatsächlich Senioren und Seniorinnen, die den Durchschnitt hochreißen, denn in Haushalten mit ausschließlich Senioren und Seniorinnen sind es erstaunliche 70,5 Quadratmeter, die jede und jeder einzelne zur Verfügung hat. Das sind sie, die Häuser der 60er und 70er-Jahre, in denen die ältere Generation nach dem Auszug der Kinder allein zurückbleibt. In Haushalten ohne Senior/innen stehen jeder einzelnen Person nämlich nur 44 Quadratmeter zur Verfügung. Am „beengtesten“, wiewohl auf hohem Niveau, geht es in Mehrgenerationenhaushalten zu, in denen Senior/innen und Jüngere zusammenleben: 42,9 Quadratmeter Platz pro Person – aber vielleicht die größte menschliche Wärme und der beste Zusammenhalt. Platz ist schließlich nicht alles.

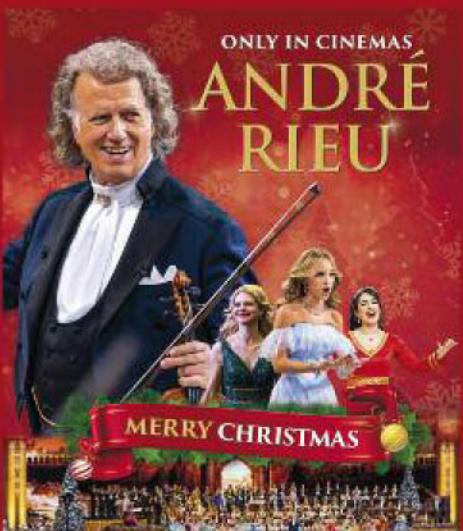
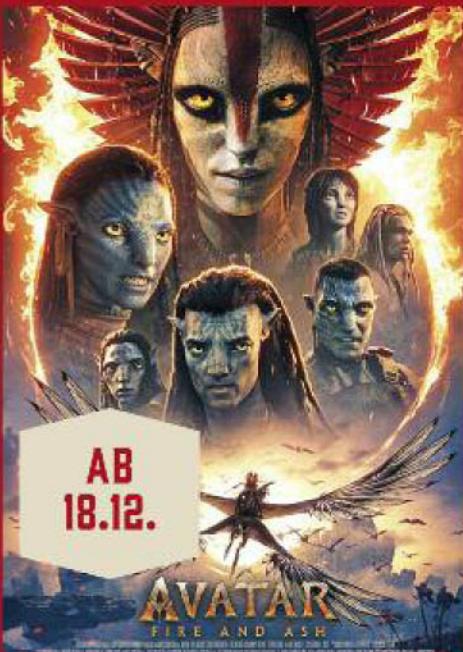
WIE GROSS IST EINE BURGDORFER WOHNUNG?

DURCHSCHNITTLICH 102 QUADRATMETER

Im Durchschnitt hat eine Burgdorfer Wohnung laut Zensus 102 Quadratmeter Größe, die sich auf 4,5 Räume verteilen. Damit steht den Burgdorfern und Burgdorferinnen mehr Wohnraum zur Verfügung als den Durchschnittsdeutschen. Bundesweit haben Wohnungen durchschnittlich 94,3 Quadratmeter Größe bei 4,3 Räumen. Doch es geht in der Region noch üppiger: Die Isernhagenerinnen und der Isernhagener leben in einer Wohnung mit durchschnittlich 118,4 Quadratmetern Größe, in der Wedemark sind es 118,5 Quadratmeter und 4,9 Räume. In Burgwedel sind es immerhin noch 117,3 Quadratmeter pro Wohnung. Burgdorferinnen und Burgdorfer wohnen also im Durchschnitt auf komfortabler aber nicht luxuriöser Größe.

Betrachtet man dazu die Haushaltsgröße, so haben Singlehaushalte in Deutschland durchschnittlich 72,5 Quadratmeter zur Verfügung, Paare mit Kindern 125 Quadratmeter und alleinerziehende Mütter 98,4 Quadratmeter. (Bei alleinerziehenden Vätern sind es übrigens 106 Quadratmeter.) Da haben es alle drei Kategorien in Burgdorf natürlich besser: Singlewohnungen umfassen durchschnittlich 78,5 Quadratmeter und Eltern mit Kindern stehen 133,6 Quadratmeter zur Verfügung. Doch auch hier zeigt sich: Alleinerziehende Mütter leben mit ihren Kindern beengter als andere – auf 98,9 Quadratmetern. Alleinerziehende Väter mit Kindern haben es komfortabler mit 113,7 Quadratmetern.

NEUESCHAUBURG



SONNTAG, 14.12.:
11:00 UHR



SONNTAG, 14.12.:
16:30 UHR



SONNTAG, 21.12.:
11:00 UHR



MISSION: MÄUSEJÄGD

ZU WEIHNACHTEN
**KINOGUTSCHEINE
VERSCHENKEN**

